

Vorbemerkung

Der vorliegende Band 2010 ist Band 25 des Jahrbuches und gilt daher als Jubiläumsband des 1985 gegründeten Jahrbuches. Leider war in der Kürze der Zeit kein Rückblick auf „Das Wort“ seit seiner Gründung vor über einem Vierteljahrhundert zu erstellen, was aber im kommenden Jahrbuch nachgeholt werden soll.

Das neue Jahrbuch bringt durch den Herausgeberwechsel eine wichtige Veränderung mit sich: Unter der langjährigen Redaktion von Iris Bäcker, die Ende 2009 die Herausgabe in meine Hände legte, hat das Jahrbuch sein jetziges Renommee erreicht, das es zu erhalten gilt. Für ihre Arbeit sei ihr auch an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt.

Mein Dank gilt auch dem wissenschaftlichen Beirat, der mir bei meiner neuen Aufgabe in bewährter Form zur Seite stand, und den DAAD-Kollegen in Moskau, welche die oftmals mühsame Korrekturarbeit übernahmen.

2010 verzeichnet eine erfreuliche Menge an Beiträgen, die in erster Linie dem Thema der XXVI. Germanistikkonferenz des DAAD 2009 „Das Fremde verstehen und vermitteln. Aufgaben einer interkulturellen Germanistik“ verpflichtet sind. Hier finden sich auch Beiträge, die in interdisziplinärer Weise den Blick über den Tellerrand der Germanistik wagen.

Aber auch die Rubriken Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache, germanistische Sprachwissenschaft und Übersetzungswissenschaft geben Auskunft über wichtige Entwicklungen und setzten Diskussionen in früheren Jahrgängen fort, während lediglich ein Beitrag zur germanistischen Literaturwissenschaft zu verzeichnen ist.

Umfangreich ist auch die Rubrik Berichte und Informationen, die der Dringlichkeit wegen bereits die auf der XXVII. Germanistikkonferenz 2010 in Irkutsk verabschiedete Resolution zum Thema „Neue Herausforderungen, Ziele und Aufgaben der russischen Germanistik durch den Beitritt der Russischen Föderation zum einheitlichen Europäischen Bildungsraum“ aufnimmt.

Hier erscheint abschließend auch der Hinweis auf das kommende Jahrbuch 2011 sinnvoll, das sich nach den Vorgaben der bereits erwähnten Konferenz in Irkutsk dem aktuellen Thema „Faszination Deutsch – Perspektiven der Germanistik nach Bologna“ stellen wird.

Stephan Schütz
Herausgeber

Moskau, im Dez. 2010

